

VOSTOK Remote Islands [RPR1179, 2023]

Trio Fie Schouten [Klarinetten] Vincent Courtois [Cello] Guus Janssen [Klavier/Orgel]

VOSTOK Remote Islands heisst das Debütalbum und gleichnamige Projekt des Trios Fie Schouten, Vincent Courtois und Guus Janssen (Klarinetten, Cello, Tasten). Der Musik liegt ein Buch von Judith Schalansky zugrunde: *Atlas der abgelegenen Inseln*. Untertitel: *Fünfundzwanzig Inseln, auf denen ich nie war und niemals sein werde*.

Jedes Stück auf *VOSTOK Remote Islands* klingt wie eine eigene Insel, bewohnt oder unbewohnt. Die Musik erhebt sich aus einem windstillen Meer. Plötzlich ist ein neues Stück Land in Sicht. Das Trio Schouten, Courtois, Janssen erkundet ein für viele unbekanntes Terrain und improvisiert gemeinsam eine wundersame musikalische Flora und Fauna. Die Musik verströmt einen Hauch von ergebnisoffener Erkundung. Als ob die Musiker eine Ahnung davon haben, was sie finden werden, sind sie aber auch nicht ganz sicher. Das macht es umso spannender: Als Zuhörer ist man Teil der gleichen Entdeckungsreise.

Schalansky schreibt über Inseln, die sie nie besucht hat und wohl auch nie besuchen wird. Phantasie und Forschung bieten ihr dennoch Zugang zu fernen Welten. Die Bibliothek, Schalanskys Fundort des Unbekannten und Anderen, eröffnet ihr fantastische Möglichkeiten, die weit über die physischen Zwänge des Reisens hinausgehen. Nicht mit "kolonialistischem Eifer", schreibt sie in der Einleitung, sondern mit ihrer "Sehnsucht" will sie die Inseln in Besitz nehmen.

Was die Musik mit dem Buch verbindet, ist die Manifestation des Unerreichbaren. Jede Insel in Schalanskys Atlas ist eine Variante der Insel als solcher: abgelegen, charakteristisch, manchmal bizarr, schwer erreichbar, wundersam und vor allem möglich. Eine Insel ist eine Welt für sich. Der Wunsch, sie zu besitzen und zu kontrollieren, wirkt sich oft zerstörerisch auf das aus, was dort lebt, gefährdet die Integrität des Ökosystems. Wie bei der Musik ist es manchmal besser, ihr ihren Lauf zu lassen und sie nicht rigorosen Regeln zu unterwerfen. Schouten, Courtois und Janssen kanalisieren die Geschichten in ein anderes Medium: improvisierte Musik. Bei den ersten Konzerten des Trios im Jahr 2021 zeichnet Henning Bolte live mit. Eine dieser Zeichnungen ziert nun das Cover des Albums. Die Insel breitet sich aus: wird Text, wird Musik, wird Bild.

Es ist offen und bleibt überraschend, wie die nächste Insel auf *VOSTOK Remote Islands* klingt, lädt ein zum Weiterhören. Musik kann unsere Wahrnehmung der Realität völlig verändern, weil sie die Vorstellungskraft erweitert. Anstatt eingefahrenen Gewohnheiten unserer Ohren zu folgen, sind HIN-hören und ZU-hören angesagt. Lassen Sie sich auf das Unerwartete ein und werden sie Teil des Entstehens und des Entstehenden.

Der letzte Titel der CD, "Inaccessible Island Rail", bezieht sich auf den Namen eines kleinen Vogels, der ausschliesslich auf Inaccessible Island lebt. Die Insel wurde zwar entdeckt, aber ihre natürliche Form, die steile Küstenwand, hinderte die Menschen daran, sich dort niederzulassen. Der Vogel und sein Lebensraum erzählen Geschichten von Musik: manchmal weit entfernt, rätselhaft, unvorstellbar, aber meistens real. Musik erzählt etwas, weil sie sich abseits der Launen, Marotten, Geschmäcker und Vorlieben der herrschenden Strömungen entwickelt hat. So fühlt sich *VOSTOK Remote Islands* an: als bekämen wir einen kurzen Einblick in eine Welt, die schon immer da war. Man braucht nur aufmerksam zu zuhören, in dem Unerhörten, das sie zu sagen hat, ergeben.

Improvisation als Überschreiten (vor)gezogener musikalischer Grenzen. Wie Wellen, die sich schäumend und rauschend am Strand brechen. Sand fließt weg und wird zurückgeworfen. Wrackteile werden an Land gespült. Stücke der Küste brechen ab. Die Küstenlinie zwischen Land und Wasser ist keine Grenze, die markiert, sondern verschiebt sich. Auch die improvisierte Musik bewegt sich an unermesslichen Grenzen. Musik, die nicht mit Grenzen, sondern mit Aussichten arbeitet. *VOSTOK Remote Islands* spricht in unzähligen Zungen.

Jan Nieuwenhuis, Oktober 2023

(Deutsch *Henning Bolte*)

Das Buch *Atlas der abgelegenen Inseln* von Judith Schalansky erschien 2009 im Mare Verlag. Schalansky erhielt dafür u.a. den German Design Award und den Red Dot Design Award. Es ist ein internationaler Bestseller und wurde u. a. ins Englische, Spanische, Französische, Schwedische, Polnische und Niederländische übersetzt.